

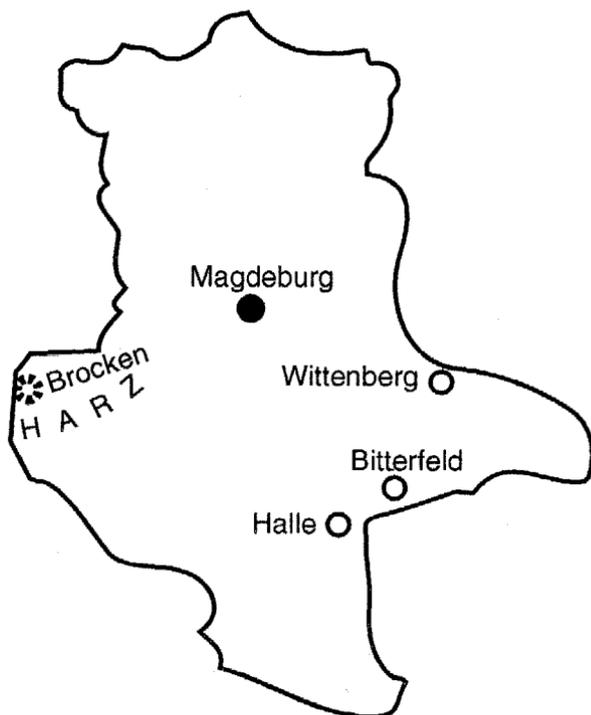
## Sachsen-Anhalt: Natur – Industrie – Religion

### Summary

#### Note the following:

This lesson does not contain any new grammar. Instead, it provides background information about the federal state of Saxony-Anhalt. This is one of the five "new" states in eastern Germany (the area which previously encompassed the German Democratic Republic) which joined the eleven "old" states in former West Germany when Germany was reunited in 1990.

#### Sachsen-Anhalt



*Andreas is biking on the Brocken, the highest peak in the Harz Mountains. From 1952 – 1989 the mountain was a restricted area in the German Democratic Republic and was therefore not accessible to the public.*

Andreas: Wie man weiß, wandern die Deutschen gern – ich übrigens auch. Deshalb bin ich in den Harz gefahren, um endlich auf den Brocken zu steigen. Hier, mitten im Harz, war nämlich die deutsch-deutsche Grenze. Von 1952 bis Ende 1989 konnte man nicht auf den Brocken gehen – alles gesperrt. Aber diese Zeit ist ja vorbei.

*Andreas travels on to Bitterfeld, the centre of the chemical industry. This area has always been rich in natural resources.*

Andreas: Nun fahre ich von Halle nach Bitterfeld. Der Boden hier ist sehr reich: Schon im Mittelalter wurde in Halle Salz abgebaut. Später kam der Abbau von Braunkohle dazu. Und heute? Obwohl ich die Fenster geschlossen habe, stinkt es. Noch 15 Kilometer bis Bitterfeld, aber man riecht schon die Chemieabgase. In und um Bitterfeld war das Chemiezentrum von Ostdeutschland – Plastik, Düngemittel, Kautschuk und anderes wurden hier hergestellt. 300.000 Menschen haben zu DDR-Zeiten hier gearbeitet, 1992 waren es nur noch 80.000 – aber die Chemie-Industrie soll hier bleiben.

*Waste produced by the chemical industry has polluted the area.*

Andreas: Die Luft hier ist schlecht. Aber nicht nur die Luft. Auch der Boden ist vergiftet. Vergiftet von den Abfällen. Die ließ man einfach liegen. Obst und Gemüse zum Beispiel, das hier angebaut wurde, war vergiftet. Die Menschen konnten es nicht mehr essen. Auch die Flüsse und Seen sind vergiftet – und die Menschen wurden krank. In den letzten Jahren wurde die Luft wieder besser, das Wasser ist schon klarer – aber es wird noch lange dauern, bis man hier wieder gesund leben kann.

*En 1983, to mark the 500th anniversary of the birth of Martin Luther, a sword was melted down in Wittenberg. It was a symbolic act in the name of peace. An eye-witness reports.*

Wir feiern heute den 500. Geburtstag von Martin Luther. 3000 junge Leute sind hier, vor der Lutherkirche. In der Mitte ist ein Feuer aus Kohle. Ein Schmied aus Wittenberg geht in die Mitte, zu dem Feuer. Er hat ein Schwert in der Hand, er hält es hoch, jetzt legt er es ins Feuer. Das Schwert glüht. Der Schmied schlägt auf das Eisen ein.

*A woman says:* "Jeder braucht sein Brot, seinen Wein, Frieden ohne Krieg soll sein. Pflugscharen werden aus Schwertern."

**This lesson does not contain any exercises.**